

Sternhaus

kt Forstbetrieb Sternha		
DE00054		
Harz		
30 Jahre (2020 - 2050)		

Beschreibung:



Inhalt

1	Zusammenfassung
2	Einleitung
2 2 2 3 3 4	Wald-Klimastandard
2	Projektbeschreibung
2	Bilder des Projekts
3	Aufbau und Zertifizierungsprozess
3	Aufbau
3	Zertifizierungsprozess
	Rückfragen vom Auditor
9	Anforderungen des Wald-Klimastandards
9	Prinzip 1: Gesetzgebung & Eignung
13	Prinzip 2: Projektmanagement
16	Prinzip 3: Additionalität
21	Prinzip 5: Umwelt
23 25	Prinzip 6: Soziales
25	Klimawirkung des Wald-Klimastandards
∠⊃ 30	Prinzip 4: Klimawirkung Projektflächen
32	Projektiszenarien
36	Referenzszenarien
43	Klimazertifikate / Klimaleistung
44	Dokumentenübersicht
44	Allgemeine Dokumente
44	Dokumente aus Indikatoren
45	Zertifizierungsbericht
45	Übersicht CARs, FARs, NCs
45	Forward Action Requests (FARs)
45	Zertifizierungsteam
46	Leistungsbereich
46	Rechte und Pflichten des Zertifizierers
47	Zertifizierungsprozess
47	Ablaufplan
47	Zertifizierungsbewertung

Zusammenfassung

Dieses Dokument enthält die Dokumentation des Projektes **Sternhaus**, zusammen mit dem Prüfbericht des Zertifizierers **TÜV NORD CERT GmbH** gegenüber den Anforderungen des Wald-Klimastandards in der Version **0.4**

Projekttitel	Forstbetrieb Sternh	Forstbetrieb Sternhaus		
Projektverantwortlicher	Oldershausen HOF(Schloßstraße 37589 Kalefeld			
Kontaktperson	Philip von Oldersha	usen		
Zertifizierungsname	Sternhaus			
Methode	Wald-Wiederaufbau	ı		
Zertifizierungstyp	Erstzertifizierung	Erstzertifizierung		
Standard (Version)	Wald-Klimastandard (0.4)			
Anzahl der Flächen	4	4		
Fläche	13,156 ha	Ø 3,289 ha		
Crediting Period	30	28.11.2020 - 27.11.2050		
Vermarktbare Klimazertifikate bzw. Klimaleistung	1.238 tCO2e Puffer und Gebühre	n bereits abgezogen		
Zertifizierungsprozess	CARs 6	FARs 2		
Baumarten	8 (Douglasie, Lärch Wildkirsche)	8 (Douglasie, Lärche eur., Sandbirke, Waldkiefer, Fichte, Roteiche, Weisstanne, Wildkirsche)		
Ø Projektszenario (4 Szenarien)	pro Jahr Crediting Period 7 tCO2e/ha 221 tCO2e/ha			
Ø Referenzszenario (4 Szenarien)	pro Jahr Crediting Period 87 tCO2e/ha			



Einleitung

Wald-Klimastandard

Der Wald-Klimastandard ist Qualitätsstandard für Klimaschutzprojekte im Bereich Wald. Er wurde für Flächen in Deutschland entwickelt und berücksichtigt somit regionale Anforderungen für einen klimagerechten und zukunftsfähigen Wald. Daraus entstehen qualitativ hochwertige Zertifikate aus Deutschland.

Projektbeschreibung

Die Projektflächen befinden sich im oberen Selketal im Ostharz unweit von Harzgerode und sind Teil des Landschaftsschutzgebiets Harz und südliches Harzvorland. Besonders der Ostharz ist im Vergleich zum Westharz wesentlich trocknender und leidet verstärkt unter den Folgen des Klimawandels. Die Projektflächen sind überwiegend abgestorbene ehemalige Fichtenbestände, die im Zuge dieses Projektes wieder bewaldet werden sollen. Die Baumartenzusammensetzung für die Wiederbewaldung orientiert sich an den wissenschaftlichen Empfehlungen zur standortangepassten klimatoleranten Baumartenwahl. Um das Wachstum des Waldes zu gewährleisten, werden verschiedene bestandessichernde Maßnahmen ergriffen. Dazu gehört unter anderem die Flächenvorbereitung, die manuelle Pflanzung, die Pflege und die gezielte Bejagung auf den Kulturflächen.

Bilder des Projekts



Sternhaus_Z2



Aufbau und Zertifizierungsprozess

Aufbau

Der WKS ist in **Prinzipien**, **Kriterien** und **Indikatoren** eingeteilt. Prinzipien sind dabei die übergeordnete Regulierungsebene. Sie bilden die Grundlage für die Kriterien und Indikatoren. Unter jedem Prinzip gibt es Kriterien. Sie definieren konkrete Regeln und Erfordernisse, die ein Projekt erfüllen muss, um mit dem Prinzip im Einklang zu stehen. Jedes Kriterium hat wiederum einen oder mehrere Indikatoren, die einen nachprüfbaren Sachverhalt oder eine Messgröße vorgeben, der nachvollziehbar geprüft werden kann.

Zertifizierungsprozess

Der Zertifizierer bewertet die Indikatoren und weist jedem einen der nachfolgend aufgeführten Status zu:

C Konform (engl. Compliant, C)

Dieser Status sagt aus, dass der Indikator erfüllt ist.

CAR Korrekturanfrage (engl. Corrective Action Request, CAR)

Dieser Status sagt aus, dass ein Indikator durch das Projekt nicht ausreichend erfüllt wird, aber nach Einschätzung der Zertifizierer die Möglichkeit besteht, die Erfüllung des Indikators durch weitere Nachweise oder Nachbesserungs- maßnahmen während des Zertifizierungsprozesses herbeizuführen.

FAR Zukünftige Nachweisanfrage (engl. Forward Action Request, FAR)

Dieser Status sagt aus, dass ein Indikator durch das Projekt zwar nicht ausreichend erfüllt wird, aber nach Einschät- zung der Zertifizierer die Möglichkeit besteht, die Erfüllung des Indikators durch weitere Nachweise oder Nachbes- serungsmaßnahmen bis zur nächsten Zertifizierungen herbeizuführen.

NC Nicht-konform (engl. Non-Compliant, NC)

Dieser Status sagt aus, dass ein Indikator durch das Projekt nicht erfüllt ist.

ED Gefährted (Endagered, ED)

Dieser Status sagt aus, dass ein Indikator die Umsetzung des Projekts gefährdet.

CL Klarstellungsanfrage (CL)

Dieser Status sagt aus, dass zwischen Zertifizierer und dem Projektverantwortlichen Uneinigkeit über die Auslegung eines Indikators, die Anwendung des WKS oder die Akzeptanz eines Nachweises oder einer Maßnahme herrscht. Die Frage, ob der Indikator durch das Projekt erfüllt ist oder nicht, wird im Falle einer solchen Klarstellungsanfrage durch den Standard geklärt.



Rückfragen vom Auditor

Hier werden alle Rückfragen des Auditors aufgelistet, die während der Prüfung der eingegebenen Daten entstanden sind. Eine Rückfrage kann mehrere Bezüge haben. Ein Bezug kann eine Fläche, ein Referenzszenario, ein Projektszenario oder ein Indikator

Jede Rückfrage wurde von einem Auditor in einem Status erstellt (siehe Zertifizierungsprozess)

#0001 Zukünftige Nachweisanfrage (FAR)

Oldershausen HOFOS GmbH | 15.11.2023

Wie vom Projektentwickler beschrieben umfasst der Bewirtschaftungsplan ausdrücklich die Investitionsplanung, wozu auch die Projekte im Rahmen des WKS zählen. Durch die Vollmacht wird der Oldershausen HOFOS GmbH auch das Recht zum Betreten der Flächen eingeräumt. Das Recht zur Befliegung der Flächen wird in keinem der Dokumente ausgeschlossen.

Der Bewirtschaftungsvertrag und die Vollmacht wurden am 25.08.2023 im Rahmen des Deskaudits (Teams) eingesehen. Der Bewirtschaftungsvertrag wurde am 27.08.2003 unterzeichnet. Gültigkeit bis 30.06.2006, im Anschluss jährliche Verlängerung, bis Kündigung. Die Vollmacht wurde am 19.10.2017 unterzeichnet und gilt bis auf Widerruf.

Bei der Verifizierung muss die Gültigkeit des Bewirtschaftungsvertrags überprüft werden.

Zu folgendem Bereich

1.2.4: CO2-Vermarktungsrechte

CAR C

#0019

Konform (C)

Oldershausen HOFOS GmbH | 15.11.2023

Mit dem Bescheid der SVLFG ist grundsätzlich keine Flächenklassifizierung der Projektfläche möglich, da die Angaben nicht Flächenspezifisch sind. Bitte Nachweis nachreichen, aus dem eine eindeutige Flächenspezifizierung hervorgeht.

Zu folgendem Bereich

1.2.5: Flächenklassifizierung "Wald"

CAR

Projektverantwortlicher

18.09.2023

Die Screenshots aus dem Portal der NW-FVA zeigen, dass es sich bei den Flächen um Wald handelt. Es lässt sich nur für Waldstandorte eine Empfehlung abfragen, die auch als Wald klassifiziert sind. Die Vegetationsklassifizierung ist zudem in der Legende des Portals abzulesen.

→ Auditor

24.10.2023

Die Angaben wurden mit dem Portal der NW-FVA abgeglichen und stimmen überein. Auch beim Flächenbegang ergaben sich keine Hinweise, dass es sich bei der Projektfläche nicht um Wald handelt.

CAR C

#0017

Konform (C)

Oldershausen HOFOS GmbH | 15.11.2023

Die Flächen sind PEFC zertifiziert. Der Bewirtschaftungsvertrag und die Vollmacht wurden am 25.08.2023 im Rahmen des Deskaudits (Teams) eingesehen. Der Bewirtschaftungsvertrag wurde am 27.08.2003 unterzeichnet. Gültigkeit bis 30.06.2006, im Anschluss jährliche Verlängerung, bis Kündigung. Die Vollmacht wurde am 19.10.2017 unterzeichnet und gilt bis auf Widerruf. Für die externen Dienstleister/Projektteilnehmer müssen die angewandten Prozesse detailliert dargestellt werden.

Zu folgendem Bereich

2.1.1: Interne & externe Prozesse

CAR Projektverantwortlicher

14.09.2023

In dem hinzugefügten Organigramm "WKS_organigramm_Sternhaus" sind die Abläufe und Projektbeteiligten strukturiert aufgeführt.

→ Auditor

Die Prozesse werden mit dem vorgelegten Organigramm "WKS_organigramm_Sternhaus" klar und deutlich dargestellt und dokumentiert. Das Organigramm umfasst sowohl interne als auch externe Zulieferer und Projektteilnehmer. Die Einhaltung der dargestellten Prozesse wurde in einem Interview im Rahmen des Flächenbegangs bestätig.

CAR C

#0020

Konform (C)

Oldershausen HOFOS GmbH | 15.11.2023

Die Rechnungen der verschiedenen Pflanzenlieferanten weisen für alle Pflanzen die Herkunftsgebiete aus. Die Baumschule Erwin Vogt weißt auf der Rechnung verschiedene Zertifizierungen aus u.a. RAL (Forstliches Vermehrungsgut und Wald- und Landschftspflege), August Lüdemann ist nach RAL und ZüF zertifiziert. Für die Dienstleister Salger Forstdienstleistungen und Baumschule Rathe liegegen keine weiteren Nachweise für Zertifizierungen vor. Aus der Rechnung der Firma Salger (Re-Nr. 017.2022 vom 12.04.2022) geht nicht hervor, welche Leistungen erbracht wurden. Bitte erläutern. Bitte prüfen, ob für die Baumschule Rathe und Salger Forstdienstleistungen relevante Zertifikate vorliegen.

Zu folgendem Bereich

2.2.2: Produkte & Dienstleistungen

CAR

Projektverantwortlicher

19.09.2023

Die Firma Salger ist KUQS-Zertifiziert, dies geht aus dem beigefügten Zertifikat hervor. Da jedoch das Unternehmen Rathe über kein Zertifikat verfügt, wurde die Fläche Ste_54 aus dem Projekt entfernt. Die Finanzanalyse wurde dementsprechend aktualisiert.

→ Auditor

24.10.2023

Das Zertifikat der Firma Salger (KUQS-Zertifizier) zeigt, dass die vom Dienstleister erbrachten Tätigkeiten den branchenüblichen Qualitätsstandards entsprechen. Auch beim Flächenbegang gab es keine Hinweise, dass die Qualitätsstandards nicht eingehalten wurden.

CAR C #0024 Konform (C)

Oldershausen HOFOS GmbH | 15.11.2023

Während des Flächenbegangs wurden die angegebenen Geodaten mit den Gegebenheiten vor Ort abgeglichen. Hierbei wurde festgestellt, dass die Fläche Ste_66B2 fälschlicherweise auch Bestände enthält, welche nicht für das Projekt geeignet sind. Die Fläche muss entsprechend den Anforderungen des Standards neu eingemessen werden und die damit verbundenen Korrekturen vorgenommen werden.

Zu folgendem Bereich

4.2.2: Erfasste Flächen

→ Auditor

CAR Projektverantwortlicher

14.09.2023

Die Fläche Ste_66B2 wurde neu vermessen. Der südliche mittelstarke Laubholzmischbestand der Fläche Ste_66B2 wurde fälschlicherweise als Projektfläche mit aufgenommen. Die Flächenangaben wurde entsprechend korrigiert.

Die vorgenommenen Überarbeitungen wurden überprüft.

24.10.2023

Die Projektflächen wurden so überarbeitet, dass nun alle Flächen den Vorgaben des Standards entsprechen.



CAR FAR #0018 Zukünftige Nachweisanfrage (FAR)

Oldershausen HOFOS GmbH | 15.11.2023

Ste 76A7: Auf der Fläche begründen vier Baumarten den Bestand mit Anteilen von 10% bis 35%. Die Anforderungen des Standards werden erfüllt

Ste_66B2: Auf der Fläche begründen fünf Baumarten den Bestand mit Anteilen von 10% bis 35%. Die Anforderungen des Standards werden erfüllt.

Ste_67B2: Auf der Fläche begründen vier Baumarten den Bestand mit Anteilen von 8% bis 60%. Dies Baumartenanteile entsprechen nicht den Vorgaben des Standards, sind aber durch das MoU zulässig.

Ste_66B7: Ste_67B2: Auf der Fläche begründen drei Baumarten den Bestand mit Anteilen von 10% bis 65%. Dies Baumartenanteile entsprechen nicht den Vorgaben des Standards und sind auch durch das MoU nicht abgedeckt. Abweichungen bitte begründen.

Ste_54: Auf der Fläche begründen vier Baumarten den Bestand mit Anteilen von 10% bis 40%. Die Anforderungen des Standards werden erfüllt.

Der Flächenbegang hat gezeigt, dass es auf den Projektflächen keine ungemischten zusammenhängenden Flächen von mehr als 500 m2 gibt.

Die Anmerkung zum Kriterium muss korrigiert werden, da Ausnahmen ab Herbst 2020 zulässig sind.

Zu folgendem Bereich

5.2.2: Baumartenvielfalt

CAR

Projektverantwortlicher

14.09.2023

Ste 66B7 und Ste 67B2: Die Baumartenanteile im Projektszenario wurden entsprechend den Standardvorgaben und im Rahmen der MoU korrigiert. Die Aufgabe der zukünftigen Bestandspflege wird es sein, die Baumartenanteile entsprechend dem Projektszenario herauszupflegen.

FAR

→ Auditor

24.10.2023

Durch die Überarbeitung der Baumartenanteile und unter Anwendung des MoU entsprechen auch die Flächen Ste_66B7 und Ste_67B2 den Vorgaben des Standards.

Der Erfolg der Bestandespflege zum herauspflegen der Baumartenanteile gemäß Projektbeschreibung muss beim nächsten Audit überprüft werden.

CAR C

#0027

Konform (C)

Oldershausen HOFOS GmbH | 15.11.2023

Wie bereits unter 4.2.1 beschrieben, wächst auf den Flächen Birkenverjüngung zwischen der gepflanzt wurde. Hierdurch entsteht auf den Flächen eine unregelmäßige Struktur aus Naturverjüngung und gepflanzten Baumarten. Durch die die horst- bis kleinflächenweise Einbringung der Lä oder Dgl (nicht in Mischung) werden die Vorgaben des Standards bezüglich Mischungsform erfüllt. Durch die aufkommende Birkennaturverjüngung und die vereinzelten Fichtennaturverjüngung ist eine Mischung der Baumartarten stets gegeben.

Auf der Fläche Ste_76A7 werden Laub- und Nadelhölzer kombiniert, wobei die Mischung trupp- bis horstweise und getrennt nach Lbh und NdH erfolgt und somit keine Konkurrenzen durch unterschiedliches Wachstum zu befürchten sind.

Die Überprüfung der angewandten BZTs hat gezeigt, dass die eingebrachten Baumarten für die jeweiligen Standort geeignet sind.

Bei den geplanten Baumarten muss für Fläche Ste_66B2 die Birke als NV nachgetragen werden.

Zu folgendem Bereich

5.2.1: Klimatolerante Waldentwicklungstypen

CAR Projektverantwortlicher

20.09.2023

Die Angaben zu der Fläche Ste_66B2 wurden entsprechend korrigiert. Die Birke ist nicht gepflanzt, sondern aus der Naturverjüngung auf der Fläche entstanden und wurden im Projektszenario entsprechend ergänzt.

C 👆 Auditor

24.10.2023

Wie vom Projektentwickler beschrieben, wurden die aus Naturverjüngung aufkommende Birke der Projektbeschreibung hinzugefügt. Die gemachten Angaben entsprechen somit den Vorgaben des Standards.



Anforderungen des Wald-Klimastandards

Prinzip 1 Gesetzgebung & Eignung

Projekte werden in Deutschland umgesetzt, sind mit der nationalen Gesetzgebung konform und erfüllen alle Eignungskriterien des WKS.

Kriterium 1.1 - Eignungskriterium - Geografisch

Das Projekt wird in Deutschland umgesetzt.

Indikator 1.1.1 - Deutschland

Das Projekt liegt im Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland.

 C
 Konform (C)
 Software
 19.09.2023

Dieser Indikator wurde durch eine Softwareabfrage überprüft und als konform (engl. compliant) bewertet.



16.11.2023 PDD + Zertifizierungsbericht

Kriterium 1.2 - Eignungskriterium - Juristisch

Der Projektverantwortliche ist eine natürliche Person oder juristische Person des privaten oder öffentlichen Rechts, die für die Projektumsetzung relevante Gesetze, Verordnungen und Vereinbarungen einhält.

Indikator 1.2.1 - Amtlich registriert

Der Projektverantwortliche ist eine amtlich registrierte natürliche Person oder juristische Person des privaten oder öffentlichen Rechts.

Konform (C)

eva Sekreteriat

Dieser Indikator wurde durch das WKS Sekretariat überprüft und als konform (engl. compliant) bewertet.

Indikator 1.2.2 - Einhaltung der Gesetze

Der Projektverantwortliche hält die für die Projektumsetzung relevanten Gesetze, Verordnungen und Vereinbarungen ein.

Konform (C)

Staat

Dieser Indikator wird durch den Staat überprüft und als konform (engl. compliant) bewertet.

Indikator 1.2.3 - AGBs

Der Projektverantwortliche stimmt den AGBs des WKS zu und hält diese ein.

Konform (C)

Software 13.04.2023

Dieser Indikator wurde durch eine Softwareabfrage überprüft und als konform (engl. compliant) bewertet.



Indikator 1.2.4 - CO2-Vermarktungsrechte

Der Projektverantwortliche hat über die gesamte Laufzeit der Crediting Period die für die Erfüllung der WKS-Anforderungen benötigten Berechtigungen zur CO2-Vermarktung, Betretung und Überfliegung der Projektfläche.

O Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Die Oldershausen HOFOS GmbH pflegt eine langfristige Geschäftsbeziehung mit den Waldbesitzenden, die in einem entsprechenden Bewirtschaftungsvertrag festgehalten ist. Der Bewirtschaftungsvertrag gilt auf unbestimmte Zeit und wird gestützt durch eine Vollmacht, die die Oldershausen HOFOS GmbH berechtigt, dieses Projekt langfristig über die gesamte Crediting-Periode umzusetzen. Unter anderem ist in dem Bewirtschaftungsvertrag auch die Investitionsplanung der Oldershausen HOFOS GmbH zugeschrieben. Bewirtschaftungsvertrag und Vollmacht für die jeweiligen Betriebe können leider aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in dem Portal des Waldklimastandards hochgeladen werden. Dennoch besteht aber die Möglichkeit, dass diese persönlich oder in einem Online-Meeting eingesehen und geprüft werden. Zusätzlich sind in dem Dokument "MoU EVA Sternhaus Z2-2023" die Verantwortlichkeiten detailliert geklärt.

FAR Zuk	künftige Nachweisanfrage (FAR)	#0001	Oldershausen HOFOS GmbH	15.11.2023	
----------------	--------------------------------	-------	-------------------------	------------	--

Indikator 1.2.5 - Flächenklassifizierung "Wald"

Die Projektfläche ist gemäß dem Bundeswaldgesetz als "Wald" klassifiziert.

O Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Mit dem Nachweis über Waldeigentum in Form des SVLFG-Bescheides, weisen wir nach, dass der Wald dem Waldeigentümer gehört. Der SVLFG-Bescheid wird auch bei Fördermitteln des Bundes als Flächennachweis anerkannt. Sobald man zu oder Abgänge an Flächen zu verzeichnen hat, ist man verpflichtet dies bei der SVLFG zu melden. Die Flächen sind dort entsprechend der jeweiligen Gemarkung hinterlegt.

CA C Konform (C)	#0019	Oldershausen HOFOS GmbH	15.11.2023	
------------------	-------	-------------------------	------------	--



Kriterium 1.3 - Eignungskriterium - Zeitraum

Die Crediting Period beginnt mit der Umsetzung der ersten Projektaktivitäten und wird in ihrer Dauer vom Projektverantwortlichen bestimmt.

Indikator 1.3.1 - Projektlaufzeit

Die Projektlaufzeit beginnt mit der Umsetzung der ersten Projektaktivitäten; sie liegt nach dem 30. September 2021 und endet mit der am längsten laufenden Crediting Period einer Teilfläche des Projektes.



Konform (C)

#0002

Oldershausen HOFOS GmbH

16.11.2023

Die ersten Dienstleistungen wurden am 28.11.2020 in Form von Pflanzarbeiten durch die Erwin Vogt Forstbaumschulen GmbH (Re-Nr. 40165 vom 28.11.2020) erbracht. Somit ist nachgewiesen, dass der 28.11.2020 als der Tag der ersten Projektaktivitäten gilt. Dieses liegt vor dem vom Standard geforderten frühesten Startdatum. Durch die Anwendung des MoU EVA Sternhaus ist diese Abweichung jedoch zulässig.

Indikator 1.3.2 - Crediting Period

Mit der Umsetzung von Projektaktivitäten (4.2.1) beginnt das erste Jahr der Crediting Period. Die Länge der Crediting Period liegt zwischen 20 und 30 Jahren und ist bei allen Teilflächen einer Erstzertifizierung gleich.



Konform (C)

#0016

Oldershausen HOFOS GmbH | 15.11.2023

Die Crediting Period wird von Projekteigner auf eine Dauer von 30 Jahren festgelegt und erfüllt somit die Vorgaben des Standards.

Indikator 1.3.3 - Rückwirkende Anrechenbarkeit

Die Erstzertifizierung erfolgt spätestens 3 Jahre nach der Umsetzung der ersten Projektaktivitäten auf einer Teilfläche.



Konform (C)

#0003

Oldershausen HOFOS GmbH | 15.11.2023

Unter Kriterium 1.3.1 wird der Zeitpunkt der ersten Projektaktivitäten auf den 28.11.2020 festgelegt. Der Flächenbegang im Rahmen des Erstaudits fand am 30.08.2023 statt, wodurch die angegebene Frist von drei Jahren eingehalten wurde.

Prinzip 2

Projektmanagement

Projekte werden professionell und transparent umgesetzt, unter Berücksichtigung der Langfristigkeit der Projektzeiträume.

Kriterium 2.1 - Prozesse

Das Projekt verfügt über eine Prozesssteuerung mit klar definierten Zuständigkeiten und Abläufen.

Indikator 2.1.1 - Interne & externe Prozesse

Interne Prozesse sowie Prozesse mit Zulieferern von Produkten, mit Dienstleistern oder anderen Projektteilnehmern, die für die Projektumsetzung relevant sind, sind klar strukturiert, dokumentiert und werden eingehalten.

O Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Die Oldershausen HOFOS GmbH verwaltet und bewirtschaftet als Dienstleister Privatwaldflächen und verfügt über Bewirtschaftungsverträge und Vollmachten der Waldbesitzenden. Einmal jährlich wird mit den Waldbesitzenden eine Jahresplanung besprochen, die dann über das Jahr durchgeführt wird. Mit dem PEFC-Zertifikat bestätigt der Betrieb, dass er einer ordnungsgemäßen Forstwirtschaft nachgeht. Es wird im Betrieb mit eigenem Fachpersonal oder mit Stammunternehmern gearbeitet, in deren Arbeit viel Vertrauen steckt. Die Kulturbegründung erfolgt mit vertrauenswürdigen, anerkannten Baumschulen.

CA C Konform (C) #0017	Oldershausen HOFOS GmbH	15.11.2023
-------------------------------	-------------------------	------------



Kriterium 2.2 - Qualität

Die Projektumsetzung findet durch ausgebildetes Personal und mit Qualitätsprodukten statt.

Indikator 2.2.1 - Personal

Personal, das für die Projektumsetzung verantwortlich ist (2.1.1), verfügt über ausreichend Fachwissen, Erfahrungen und Ressourcen, um die zugewiesenen Aufgaben umsetzen zu können.

O Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Die Oldershausen HOFOS GmbH, ist ein forstliches Betreuungsunternehmen, welches Privatwälder betreut. Unsere Förster auf der Fläche verfügen mindestens über einen universitären Abschluss. Die regelmäßige Überwachung und Kontrolle der Kulturbegründung gehört zu einer der Kernaufgaben. Die PEFC-Zertifizierung bestätigt uns auch in diesem Punkt. Der aktuelle Projektentwickler Herr Müller-Thomsen (M.Sc. Forstwissenschaften) als Mitarbeiter der Oldershausen HOFOS GmbH, verfügt über entsprechendes Fachwissen und übernimmt eine beratende Rolle für die Flächenmanager in Bezug auf den Waldklimastandard.

С	Konform (C)	#0004	Oldershausen HOFOS GmbH	15.11.2023
---	-------------	-------	-------------------------	------------

Mit seinem Masterabschluss der Forstwissenschaften weißt der Projektbetreuer ein ausreichendes Fachwissen zur Bearbeitung der Aufgabenstellung nach. Während des Audits konnten keine Defizite bezügliche Erfahrung oder Kapazitäten der am Projekt beteiligten Personen festgestellt werden.

Indikator 2.2.2 - Produkte & Dienstleistungen

Eingesetzte Produkte (Setzlinge/Saatgut, Werkzeuge etc.) und Dienstleistungen (Pflanzung/Aussaat, Pflege etc.) zur Projektumsetzung entsprechen branchenüblichen Qualitätsstandards.

O Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Den beigefügten Rechnungen der Flächen ist zu entnehmen, dass es sich bei den Pflanzen um zertifiziertes Pflanzgut handelt und das eingesetzte Personal von einer zertifizierten Baumschule stammt.

CA C	Konform (C)	#0020	Oldershausen HOFOS GmbH	15.11.2023
------	-------------	-------	-------------------------	------------



Kriterium 2.3 - Transparenz

Der Projektverantwortliche macht Projektinformationen so direkt und zeitnah wie möglich der Öffentlichkeit zugänglich.

Indikator 2.3.1 - eva Online-Plattform

Alle Projektinformationen werden über die eva Online-Plattform veröffentlicht.



Konform (C)

eva Sekreteriat

Dieser Indikator wurde durch das WKS Sekretariat überprüft und als konform (engl. compliant) bewertet.

Indikator 2.3.2 - Sensible Informationen

Finanziell, rechtlich und personenbezogene **sensible** Projektinformationen sind durch den Projektverantwortlichen markiert und werden nicht veröffentlicht.

Indikator 2.3.3 - Neuigkeiten

Der Projektverantwortliche publiziert im Zeitraum der Crediting Period regelmäßig, mindestens einmal pro Jahr, Neuigkeiten über den Projektverlauf.



Konform (C)

eva Sekreteriat

13.04.2023

Dieser Indikator wurde durch das WKS Sekretariat überprüft und als konform (engl. compliant) bewertet.



Prinzip 3

Additionalität

Ökosystemleistungen entstehen zusätzlich zum Referenzszenario, und durch sie generierte Einnahmen tragen entscheidend zur Projektumsetzung bei.



Kriterium 3.1 - Gesetzliche Additionalität

Die gesetzliche Additionalität ist für ein Klimazertifikat bzw. eine Klimaleistung gegeben, wenn das Projekt in einem Land umgesetzt wird, dessen Pariser Klimaziele zwar größtmöglichen Ambitionen entsprechen, aber in ihrer Umsetzung unter den aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen (inkl. staatlicher Förderungen) voraussichtlich <u>nicht</u> erreicht werden.

Der WKS sieht dieses Kriterium als erfüllt an, so dass <u>keine zusätzlichen Anforderungen (Indikatoren)</u> an den Projektverantwortlichen gestellt werden.

Begründung:

Deutschland und die EU haben sich verpflichtet, ihre Klimaziele auf der Basis höchstmöglicher Ambitionen zu gestalten (Bundeswirtschaftministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, 2021, <u>Link</u>) und diese in regelmäßigen Abständen zu überprüfen.

Für den Sektor "Wald in Deutschland" sieht Deutschlands Waldstrategie 2050 (BMEL, 2021) einen jährlichen Waldumbau hin zu klimaresilienten Wäldern von 95.000 ha/Jahr bis 2050 als notwendig (Thünen-Institut, 2021) - unabhängig davon, ob präventiv (bevor der Wald einer Kalamität zum Opfer gefallen ist) oder danach (durch Wiederaufbau). Mit jedem Jahr, in dem diese Umbaurate nicht erreicht wird, nimmt die erforderliche Umbaurate in den Folgejahren entsprechend zu.

Die geförderte Waldumbaurate (aller Besitzarten und inkl. Wiederbewaldung) lag in Deutschland bisher bei ca. 22.000 ha/Jahr (<u>Umweltbundesamt</u>). Es wird angenommen, dass bei der ausgewiesenen Waldumbaurate eine Dunkelziffer besteht, da auch **ohne** die Inanspruchnahme von Fördermitteln klimaresilienter Waldumbau betrieben werden kann. Diese wird vom WKS auf 19.000 ha/Jahr geschätzt.* Insgesamt wird damit von einer Umbaurate von 41.000 ha/Jahr ausgegangen.

Fazit: Solange die wissenschaftlich erforderliche Umbaurate (von 95.000 ha/Jahr) nicht allein über die gesetzlichen Rahmenbedingungen erreicht wird, werden Projekte, welche die Umsetzung hin zu klimaresilienten Wäldern in Deutschland beschleunigen, unter dem WKS als "gesetzlich additionell" anerkannt.

Hinweis zur gesetzlichen Verpflichtung der "Erhaltung des Waldes":

Zwar gibt es in Deutschland das <u>Bundeswaldgesetz</u> und darauf aufbauend Landeswaldgesetze (bspw. <u>BW</u>, <u>BY</u>, <u>SH</u>), die eine Wiederbewaldungsverpflichtung innerhalb von 5 Jahren (im Regelfall 3 Jahren) auf 40% Mindestbestockung vorschreiben, jedoch gibt es, trotz der staatlichen Förderungen durch die <u>GAK</u>, aktuell ein Defizit in der Umsetzung.

Ersichtlich wird dies an der Geschwindigkeit der Wiederbewaldung aktueller Kalamitätsflächen. Nach offiziellen, aber methodisch konservativen Schätzungen beläuft sich diese auf über 380.000 ha (<u>DLR, 2022</u>).

Gemäß den gesetzlichen Erfordernissen müsste somit jährlich eine Fläche von 76.000 ha/Jahr (380.000 ha binnen 5 Jahre) wiederbewaldet werden. Dieser Umfang wird sogar mit der hergeleiteten aktuellen Waldumbaurate (siehe oben) nicht erreicht, und von dieser ist die Wiederbewaldungsrate nur ein Teil.

Eine Wiederbewaldung kann sich in den meisten Fällen auch natürlicherweise einstellen. In der Vergangenheit hat man in Deutschland insbesondere auf diese Art der Wiederbewaldung gesetzt (BMEL, 2018). Ob Naturverjüngung, die überwiegend aus direktem Einwuchs



aus Vor- und Nachbarbeständen besteht, ausreichend Voraussetzungen für klimaresiliente Wälder mitbringt, darf jedoch bezweifelt werden - insbesondere auf Flächen, die mangels Klimaresilienz bereits großflächig von Kalamitäten betroffen sind. Selbst wenn natürlicherweise gute Voraussetzungen gegeben sind, müssen Ressourcen aufgewendet werden, diese waldbaulich wahrzunehmen bzw. pflegerisch zu erhalten.

Hinweis zum Monitoring dieses Kriteriums:

Da sich die Informationsgrundlage dieses Kriteriums mit der Zeit verändern wird, erfolgt ein Monitoring des Kriteriums auf Basis neuester Informationen. Sofern Ihnen neuere Informationen (als die oben genannten) bekannt sind, bitten wir Sie, diese dem eva-Sekretariat zu melden.



^{*} Nimmt man den Mitteleinsatz für Landeswälder (56% der Fördermittel auf 29% der Waldfläche) als repräsentativen Indikator für die Umbaurate, müsste die Umbaurate im Privatwald (67% der Waldfläche) theoretisch 2,3 mal (67/29) so hoch sein. Dies entspräche einer theoretischen Dunkelziffer von zusätzlichen 85% (56% + 2,3*56%) oder 19.000 ha/Jahr.

Kriterium 3.2 - Finanzielle Additionalität

Die Einnahmen aus der Vermarktung von Ökosystemleistungen tragen entscheidend zur Finanzierung der Projektumsetzung bei.

Indikator 3.2.1 - Finanzanalyse

Die finanzielle Additionalität ist gegeben, wenn der Aufwand der Projektumsetzung auf der Fläche im Zeitraum der Crediting Period die aus der Projektumsetzung erwachsenden Einnahmen übersteigt.



Die Berechnungen zur finanziellen Additionalität wurden im Rahmen des Audits überprüft und die Angaben nachvollzogen. Hierbei wurden keine Unstimmigkeiten identifiziert. Die Berechnungen zeigen, dass die Aufwände die Erträge im Projektzeitraum deutlich übersteigen und die Additionalität somit gegeben ist. Die Kriterien des Standards werden erfüllt.

Indikator 3.2.2 - Staatliche Förderung

Sofern Förderungen mit Einnahmen aus Klimazertifikaten bzw. Klimaleistungen kombiniert werden, empfiehlt der WKS den Waldbesitzern, mit den zuständigen Behörden zu klären, ob dies die Förderfähigkeit beeinflusst.

Generell gilt, dass der WKS sowohl von Waldbesitzern angewandt werden kann, die staatliche Förderungen in Anspruch nehmen, als auch von Waldbesitzern, die keine staatlichen Förderungen in Anspruch nehmen.



Kriterium 3.3 - Klimatische Additionalität

Das Projekt generiert eine reale und messbare Klimawirkung, die entsprechend den Grundsätzen des IPCC nachvollziehbar quantifiziert, überwacht und transparent berichtet wird.

Dieses Kriterium wird durch die Anforderungen des Prinzips "4. Klimawirkung" erfüllt. Die klimatische Additionalität begrün- det sich im Scope "Wald-Wiederaufbau" u.a. aus der erhöhten Klimaresilienz (und der damit einhergehenden Permanenz) der Waldbestände (Projektszenario) im Vergleich zur Baseline (Referenzszenario).





Projekte werden ökologisch verantwortlich durchgeführt und generieren positive Umweltauswirkungen für die Wiederherstellung, den Erhalt und die Resilienz von Ökosystemleistungen.

Kriterium 5.1 - Ressourcenschonendes Waldmanagement

Das Projekt ist Teil eines auf Nachhaltigkeit ausgerichteten, ressourcenschonenden Nutzungskonzepts.

Indikator 5.1.1 - Zertifiziertes Waldmanagement
Die Projektfläche ist Teil einer ESC- oder PEEC-zertifizierten Betriebsfläche

С	Konform (C)	#0021	Oldershausen HOFOS GmbH	15.11.2023
---	-------------	-------	-------------------------	------------

Die Gültigkeit des PEFC-Zertifikats wurde am 29.08.2023 mit Hilfe der von PEFC bereitgestellten Datenbank überprüft. Hierbei wurden keine Unstimmigkeiten identifiziert.



Kriterium 5.2 - Baumarten & Waldbau

Die Projektaktivitäten verfolgen das langfristige Ziel des waldbaulichen Leitbildes eines "mehrschichtigen klimaresilienten Mischwaldes".

Indikator 5.2.1 - Klimatolerante Waldentwicklungstypen

Mischungsart, Mischungsgrad und Mischungsform sowie das angewandte waldbauliche Management entsprechen einer anerkannten wissenschaftlichen Empfehlung eines Waldentwicklungstypen (WET) für die jeweilige Teilfläche. Im Falle einer Abweichung ist eine für das Projekt standortsgerechte, wissenschaftliche Empfehlung gegeben.

O Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Die beigefügten Screenshots aus dem Web-Portal der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt zeigen neben der Nährstoffversorgung und der Klimawasserbilanz auch eine Auswahl an möglichen Bestandszieltypen (BZT). Bei den bepflanzten Flächen handelt es sich um einen dieser BZTs oder um eine Kombination mehrerer BZTs. In den beigefügten Screenshots lässt sich erkennen, dass die Baumarten des Projektszenarios für den Standort dem Klimawandel standhalten sollten. Die Beschreibung der einzelnen BZTs ist in einem Merkblatt beigefügt. Die BZT Zuordnung ist die Folgende:

- Ste_54 18/37 (Lärche-Laubbäume/Douglasie-Kiefer-Laubbäume)
- Ste_66B2 18/37 (Lärche-Laubbäume/Douglasie-Kiefer-Laubbäume)
- Ste_67B2 18/37 (Lärche-Laubbäume/Douglasie-Kiefer-Laubbäume)
- Ste_66B7 18/37 (Lärche-Laubbäume/Douglasie-Kiefer-Laubbäume)
- Ste_76A7 39/31 (Weisstanne-Buche/Douglasie-Roteiche)



Indikator 5.2.2 - Baumartenvielfalt

Es begründen mindestens 3 Baumarten den Bestand - wobei eine Baumart mindestens 20% und nicht mehr als 50% der Projektfläche ausmacht und die zusammenhängende ungemischte Fläche einer Baumart 0,5 ha nicht überschreitet. Im Falle einer geringeren Anzahl an Baumarten für einen Teil oder die gesamte Crediting Period bedarf es einer für das Projekt standortsgerechten, wissenschaftlichen Empfehlung.

Bei mehr als 3 Baumarten sinkt die Mindestfläche pro Baumart auf 10%.

O Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Bei den Flächen handelt es sich um Flächen der Pilotphase des Waldklimastandards. Eine schriftliche Vereinbarung zwischen dem Forstbetrieb Sternhaus, der Olderhausen HOFOS GmbH und der Ecosystem Value Association e.V. ist beigefügt (MoU). Das Dokument belegt eine Ausnahmeregelung in Bezug auf das Pflanzdatum (bis Herbst 2020). Die CL 002 bestätigt, dass die Baumartenverteilung sich an den BZTs orientiert und daher Abweichungen von den WKS Vorgaben erlaubt sind.

CATAI Zukünftige Nachweisanfrage (FAR)	#0018	Oldershausen HOFOS GmbH	15.11.2023
--	-------	-------------------------	------------



Prinzip 6

Projekte handeln sozial verantwortlich, folgen dem Arbeitsschutz und fördern das soziale Wohlergehen sowie die Beteiligung der lokalen Bevölkerung.

Kriterium 6.1 - Soziale Verantwortung

Für die Umsetzung der Projektaktivitäten wird der gesetzliche Arbeitsschutz eingehalten, die lokale Bevölkerung involviert und ein funktionierender Prozess des Beschwerdemanagements etabliert.

Indikator 6.1.1 - Zertifizierte Waldbewirtschaftung

Die Projektfläche ist Teil einer FSC- oder PEFC-zertifizierten Betriebsfläche.



Konform (C)

#0021

Oldershausen HOFOS GmbH | 15.11.2023

Die Gültigkeit des PEFC-Zertifikats wurde am 29.08.2023 mit Hilfe der von PEFC bereitgestellten Datenbank überprüft. Hierbei wurden keine Unstimmigkeiten identifiziert.

Indikator 6.1.2 - Beschwerdemanagement

Der Projektverantwortliche hat auf der eva Online-Plattform eine Kontaktperson benannt, die hinreichend erreichbar und für den Prozess des Beschwerdemanagements gemäß der folgenden Leitlinie verantwortlich ist.

Leitlinie - Beschwerdemanagement

Beschwerden werden dokumentiert. Zu einer vollständigen Dokumentation gehören die Beschwerde des Stakeholders, Lösungsvorschläge des Projektverantwortlichen (ggf. mit dem/den Waldbesitzer/n), die Reaktion des Stakeholders auf die Lösungsvorschläge (Akzeptanz/Ablehnung) und die Umsetzung des Lösungsvorschlags gemäß dem SMART (Link) Konzept.

Reaktionszeiten des Projektverantwortlichen sind unter 30 Tagen.

Sofern sich bei einer Beschwerde keine Lösung abzeichnet, ist das eva-Sekretariat zu informieren.



Konform (C)

eva Sekreteriat

Dieser Indikator wurde durch das WKS Sekretariat überprüft und als konform (engl. compliant) bewertet.





Klimawirkung des Wald-Klimastandards

Prinzip 4

Klimawirkung

Projekte generieren reale und messbare Klimawirkungen, die entsprechend den Grundsätzen des IPCC nachvollziehbar quantifiziert, überwacht und transparent berichtet werden.

4.1 Kriterium - Geltungsbereich

Die THG-Bilanzierung der Methode "Wald-Wiederaufbau" ist einem klar definierten Geltungsbereich zugeordnet.

Indikator 4.1.1 - Grund der Entwaldung

Die Projektfläche wurde aufgrund der direkten Wirkung des Klimawandels (bspw. Dürre, extreme Hitze, andere Extremwetterereignisse) oder deren Folgewirkungen (bspw. Käferbefall) entwaldet.

Q Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Die ehemalige Fichtenfläche ist der bundesweiten Borkenkäferkalamität der letzten Jahre zum Opfer gefallen. Bei dem Flächenbegang kann dies nachvollzogen werden.

Konform (C)

#0005

Oldershausen HOFOS GmbH | 15.11.2023

Im Rahmen des Flächenbegangs hat sich gezeigt, dass der ehemals auf der Fläche vorhandene Fichtenbestand durch den Buchdrucker befallen war (alte Rindenstücke mit Fraßspuren). Zudem konnte im Gespräch mit dem zuständigen Projektentwickler bestätigt werden, dass die Fichte unter der Trockenheit der letzten Jahre stark gelitten hat. Der Grund für die Entwaldung stellt sich als ein fließender Übergang aus vertrocknen und Käferbefall dar.

Indikator 4.1.2 - Keine Feuchtgebiete

Die Projektfläche beinhaltet keine Feuchtgebiete.

Q Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Bei den Flächen handelt es sich nicht um Feuchtgebiete. Das kann ebenfalls bei einem Flächenbegang nachvollzogen werden.

Konform (C)

#0006

Oldershausen HOFOS GmbH | 15.11.2023

Beim Flächenbegang wurden keine Anzeichen für Feuchtgebiete (Gräben, Tümpel, Erlenbrüche etc.) festgestellt. Das Kriterium gilt als erfüllt.



Indikator 4.1.3 - Ehemalige Feuchtgebiete

Die Projektfläche beinhaltet keine ehemaligen Feuchtgebiete.

Eine Ausnahme sind Flächen, deren Wiedervernässung gesetzlich untersagt ist (bspw. Flächen nahe Autobahnen oder Gleistrassen).

O Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Die Flächen sind keine ehemaligen Feuchtgebiete. Dies kann bei einem Flächenbegang nachvollzogen werden.

 C
 Konform (C)
 #0007
 Oldershausen HOFOS GmbH
 15.11.2023

Beim Flächenbegang ergaben sich keine Hinweise auf ehemalige Feuchtgebiete, wie Entwässerungsgräben o.ä. Das Kriterium gilt als erfüllt.

Indikator 4.1.4 - Waldbrandrisiko

Die Projektfläche beinhaltet keine Flächen, auf denen zu Beginn der Crediting Period mehr als 40 Tage/Jahr die Waldbrandrisiko-Stufe 5 projiziert wird.

O Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Das Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung stuft das Gebiet aktuell und innerhalb der Crediting-Periode nicht als stark Waldbrand gefährdet ein. Dies ist online unter KlimafolgenOnline im Portal des Potsdamer Instituts für Klimafolgenforschung nachzuvollziehen.

C Konform (C) #0008 Oldershausen HOFOS GmbH 15.11.2023

Nahe der Projektflächen verläuft die Harzer Schmalspurbahn (auch Feuerteufel genannt) die durch ihre Feststoffbefeuerung und den damit einhergehenden Funkenflug ein erhöhtes Waldbrandrisiko verursacht. Um eventuelle Brandherde rechtzeitig erkennen zu können, wurden entlang der Bahnstrecke spezielle Sensoren zur Früherkennung angebracht.

Die Überprüfung des Waldbrandrisikos am 05.09.2023 für die Projektfläche mit der Webseite Klimafolgenonline des Potsdamer Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) hat gezeigt, dass die Vorgaben des Standards erfüllt werden.

Indikator 4.1.5 - Mindestflächengröße

Alle Teilflächen sind größer als 0,5 ha.

C Konform (C) Software 19.09.2023

Dieser Indikator wurde durch eine Softwareabfrage überprüft und als konform (engl. compliant) bewertet.

4.2 Kriterium - Anwendbarkeit

Die THG-Bilanzierung der Methode "Wald-Wiederaufbau" ist in ihrer Anwendbarkeit klar definiert.



Indikator 4.2.1 - Projektaktivitäten

Als Projektaktivitäten der Methode "Wald-Wiederaufbau" werden eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen umgesetzt:

- Assistierte natürliche Sukzession
- Baumpflanzungen
- Aussäen von Baumsamen

Diese werden durch "Maßnahmen der Bestandssicherung/-pflege" ergänzt:

- Wildschadensverhütung (Wildschutzzaun, Einzelschutz, Vergrämung, Jagd etc.)
- Beseitigung von Konkurrenzvegetation (Brombeere, Adlerfarn, Sträucher etc.)
- Waldbauliche Maßnahmen (Durchforstung, Astung, Nachpflanzung etc.)
- Waldbrandprävention (Überwachung, Sensibilisierung, Notfallplanung, Schutzstreifen etc.)

O Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Auf den insgesamt 17 ha wurden zum Teil Baumarten durch assistierte Sukzession, aber auch durch Baumpflanzungen eingebracht. Zur Wildschadensverhütung wird in dem Revier gejagt. Konkurrenzvegetation wird gemäht und die Baumartenanteile entsprechend dem Projektszenario regelmäßig reguliert. In dem Forstrevier Sternhaus wurden zwei Waldbrandsensoren aufgestellt.



Beim Flächenbegang hat sich gezeigt, dass sich insbesondere die Birke auf weiten Teilen der Flächen natürlich verjüngt. Sehr vereinzelt finden sich zudem Fichten aus Naturverjüngung. Auf den Flächen wurden zwischen die Birken Lä und Dgl in Reihen gepflanzt. Eine Beräumung der Flächen vor der Pflanzung oder Maßnahmen zur Beseitigung der Konkurrenzvegetation fanden nicht statt. Zum Schutz vor Wildschäden stehen an allen Flächen jagdliche Einrichtungen zur Verfügung.

Nahe der Projektflächen verläuft die Harzer Schmalspurbahn (auch Feuerteufel genannt) die durch ihre Feststoffbefeuerung und den damit einhergehenden Funkenflug ein erhöhtes Waldbrandrisiko verursacht. Um eventuelle Brandherde rechtzeitig erkennen zu können, wurden entlang der Bahnstrecke spezielle Sensoren zur Früherkennung angebracht.

Indikator 4.2.2 - Erfasste Flächen

Die auf der eva Online-Plattform hinterlegten Geo-Daten der Teilflächen (GeoJSON) weichen nicht von den realen Flächen ab.

CA C Konform (C) #0024 Oldershausen HC	OS GmbH 15.11.2023	
--	--------------------	--

Indikator 4.2.3 - Restbestände

Die Menge an lebender Baumbiomasse von Restbeständen bei Beginn der Crediting Period (<u>1.3.2</u>) ist im Baseline-Tool (<u>4.4.3</u>) hinterlegt.

O Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Die Menge an Restbeständen im gesamten Projekt beläuft sich auf 0 Vorratsfestmeter.

С	Konform (C)	#0025	Oldershausen HOFOS GmbH	15.11.2023
---	-------------	-------	-------------------------	------------

Die vom Projektentwickler angegebenen Volumen an Restbeständen und Einzelbäumen wurden im Rahmen des Flächenbegangs bestätigt und stimmen mit den Gegebenheiten vor Ort überein. Auf den Flächen waren keine Restbestände und Einzelbäume vorhanden.



Indikator 4.2.4 - Flächenräumung & Totholz

Nicht wirtschaftlich genutztes stehendes und liegendes Kalamitätsholz sowie Baumstümpfe und Schlagabraum verbleiben auf der Projektfläche in ihrer unbehandelten Form, sofern Gründe des lokalen oder regionalen Waldschutzes (z.B. Borkenkäfer, Waldbrandprävention) oder Gründe der Verkehrs- und Arbeitssicherheit dem nicht entgegenstehen.

O Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Es wurde kein Totholz in dem Sinne von den Flächen entfernt.

 C
 Konform (C)
 #0009
 Oldershausen H0F0S GmbH
 15.11.2023

Beim Flächenbegang hat sich gezeigt, dass das Resthölzer, Baumstümpfe und Schlagabraum auf der Fläche verblieben sind. Die Pflanzung erfolgte im Schlagabraum. Die Kriterien des Standards werden erfüllt.

Indikator 4.2.5 - Verbrennen von Biomasse

Auf der Projektfläche wird keine Biomasse verbrannt, sofern Gründe des lokalen oder regionalen Waldschutzes (z.B. Borkenkäfer, Waldbrandprävention) oder Gründe der Verkehrs- und Arbeitssicherheit dem nicht entgegenstehen.

O Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Es wurde keine Biomasse auf der Fläche verbrannt. Diese Methode findet aus verschiedenen Gründen keine Anwendung in dem Betrieb, aber auch in den anderen Betrieben.

C Konform (C) #0010 Oldershausen HOFOS GmbH 15.11.2023

Eine Verbrennung von Material fand laut den Aussagen des Projektentwicklers nicht statt. Beim Flächenbegang konnten hierfür auch keine Anhaltspunkte (Brandstellen, Kohle oder Asche) festgestellt werden. Der Indikator ist erfüllt.

Indikator 4.2.6 - Düngemittel und Kalkung

Für die Umsetzung der Projektaktivitäten (<u>4.2.1</u>) werden keine **synthetisch** hergestellten Düngemittel und Bodenhilfsstoffe eingesetzt.

Organisch hergestellte Düngemittel und Bodenhilfsstoffe sind grundsätzlich zulässig, sofern sie aus ressourcenschonender Herstellung stammen.

Bodenschutz-Kalkungen sind grundsätzlich zulässig.

O Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Auf den Projektflächen werden keine synthetischen Düngemittel oder vergleichbares ausgebracht.

 C
 Konform (C)
 #0011
 Oldershausen HOFOS GmbH
 15.11.2023

Während des Flächenbegangs gab es kein Hinweise, wie Granulatrückstände, welche auf den Einsatz von Düngemitteln hindeuten. Dies konnte auch im Interview mit dem Flächenmanager bestätigt werden. Der Indikator ist erfüllt.



Indikator 4.2.7 - Bäume pro Hektar

Die Anzahl an Bäumen pro Hektar entspricht der Empfehlung einer anerkannten wissenschaftlichen waldbaulichen Leitlinie. Im Falle einer Abweichung ist eine für das Projekt standortsgerechte, wissenschaftliche Empfehlung gegeben.

O Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Die Pflanzverbände entsprechen der guten fachlichen Praxis in der Forstwirtschaft. Ein offizielles Merkblatt ist beigefügt. Zu beachten ist, dass bei dem Einbezug von Naturverjüngung und dem sogenannten "Zwischenpflanzen" die Pflanzverbände und Pflanzenzahlen pro Hektar nicht pauschal zu berechnen sind.



Der Flächenbegang hat gezeigt, dass die Pflanzung auf den Projektflächen in unregelmäßigen Abständen stattfand. Ursache hierfür ist die auf den Flächen vorhandene Birkenverjüngung, welche vielfach in Horst- bis Truppgröße auf der Fläche vorkommt und gezielt ausgespart wurde. Wie vom Projektentwickler beschrieben ist es daher nur schwer möglich eine Stückzahl je Hektar zu benennen. Der Flächenbegang hat jedoch gezeigt, dass es keine unbestockten Flächen gibt und die Fläche vollständig wiederbewaldet wird. Die Kriterien des Standards werden erfüllt.

Indikator 4.2.8 - Bestandssicherung/-pflege

Es sind *hinreichend* "Maßnahmen der Bestandssicherung/-pflege" (<u>4.2.1</u>) umgesetzt, die den Bestand in seiner waldbaulichen Entwicklung entsprechend den wissenschaftlichen Empfehlungen von <u>4.2.7</u> (Bäume pro Hektar) und <u>5.2.1</u> (klimatolerante Waldentwicklungstypen) sichern.

Als *hinreichend* gilt, wenn es keine zusammenhängende Fläche größer als 500 qm im Projekt gibt, die unbestockt ist oder auf der nur abgestorbene oder stark beschädigte Bäume stehen.

O Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Auf den Flächen bestehen keine Blößen, die unbestockt sind.

Während des Flächenbegangs wurden keine unbestockten oder abgestorbenen Flächen mit einer Größe von mehr als 500 m2 festgestellt. Die Forderungen des Standards werden somit erfüllt.



Projektflächen



Crediting-Period

30 Jahre

Gesamtfläche

13,2 ha

Wuchsgebiete

Harz

#	Name	Größe (ha)	Wuchsgebiet	Referenzszenario	Wachstumsmodell
1	Ste_66B2	1,8	Harz	Ref_Ste_66B2	Pro_Ste_66B2
2	Ste_66B7	4,8	Harz	Ref_Ste_66B7	Pro_Ste_66B7
3	Ste_67B2	4,8	Harz	Ref_Ste_67B2	Pro_Ste_67B2
4	Ste_76A7	1,8	Harz	Ref_Ste_76A7	Pro_Ste_76A7







Projektszenarien

Die "THG-Bilanz des Projektszenarios" ergibt sich aus der Umsetzung der Projektaktivitäten.

	tCO2 in 30 Jahren	Ø tCO2 pro Jahr	Zugewiesene Flächen	Fläche (ha)
Pro_Ste_66B2	406	13,5	1	2
Pro_Ste_66B7	1.032	34,4	1	5
Pro_Ste_67B2	1.067	35,6	1	5
Pro_Ste_76A7	407	13,6	1	2
Durchschnitt (Pro ha)	221	7,4		
Summe aller Flächen	2.912	97,1	4	13

Pro_Ste_66B2

Zugewiesene Flächen

Name	Größe (ha)
Ste_66B2	1,8

Projektaktivitäten

Unterstützte natürliche Sukzession	Ja
Aussaat	Nein

Anmerkungen des Projektverantwortlichen:

Die Lärche soll zu zum Teil aus der Naturverjüngung heraus gepflegt werden und wurde auch zum Teil gepflanzt. Kiefer und Douglasie wurden bewusst durch Pflanzung eingebracht.

Baumarten

Art	Anteil
Douglasie	25%
Lärche eur.	35%
Lärche eur.	20%
Sandbirke	10%
Waldkiefer	10%



Bestandessicherung

Wildtiermanagement	
Beseitigung von Konkurrenzvegetation	Ja
Waldbauliche Maßnahmen	Ja
Waldbrandprävention	Nein

Anmerkungen zu Bestandessicherung:

Auf der Fläche werden die Kulturen durch intensive Jagd geschützt. Die vorhandenen jagdlichen Einrichtungen belegen dies. Die Konkurrenzvegetation wird herunter gemäht und durch die Kulturpflege soll sichergestellt werden, dass sich die geplanten Baumarten in ihren Flächenanteilen entsprechend dem Projektszenario entwickeln.

Pro_Ste_66B7

Zugewiesene Flächen

Name	Größe (ha)
Ste_66B7	4,8

Projektaktivitäten

Unterstützte natürliche Sukzession	Ja
Aussaat	Nein

Anmerkungen des Projektverantwortlichen:

Die Lärchen und die Douglasien wurden auf der Fläche gepflanzt. Die in großer Menge bereits vorhandene und gesicherte Birke wird weiterhin herausgepflegt.

Baumarten

Art	Anteil
Douglasie	13%
Lärche eur.	62%
Sandbirke	25%

Bestandessicherung

Wildtiermanagement	Ja
Beseitigung von Konkurrenzvegetation	Ja
Waldbauliche Maßnahmen	Ja
Waldbrandprävention	Ja

Anmerkungen zu Bestandessicherung:

Die Fläche wird bejagt. Die Lärchen scheinen hier keinem erhöhten Verbiss ausgesetzt zu sein. Die Konkurrenzvegetation wird durch Mähen beseitigt und die Kultur entsprechend des im Projektszenario angegebenen Baumartenanteilen reguliert und gepflegt. In dem Revier befinden sich Waldbrandsensoren.



Pro_Ste_67B2

Zugewiesene Flächen

Name	Größe (ha)
Ste_67B2	4,8

Projektaktivitäten

Unterstützte natürliche Sukzession	Ja
Aussaat	Nein

Anmerkungen des Projektverantwortlichen:

Die Birke wird aus der Naturverjüngung heraus gepflegt. Die Kiefer, Lärche und die Douglasie wurden im Frühjahr 2021 gepflanzt.

Baumarten

Art	Anteil
Douglasie	20%
Lärche eur.	50%
Sandbirke	16%
Waldkiefer	14%

Bestandessicherung

Wildtiermanagement	Ja
Beseitigung von Konkurrenzvegetation	Ja
Waldbauliche Maßnahmen	Ja
Waldbrandprävention	Ja

Anmerkungen zu Bestandessicherung:

Direkt an der Fläche ist eine Jagdeinrichtung aufgestellt. Der Verbiss an den Nadelbaumarten ist eher gering. Die Mischungsverhältnisse werden durch Bestandspflege erhalten. In dem gesamten Revier befinden sich zwei Waldbrandsensoren zur Frühwarnung.

Pro_Ste_76A7

Zugewiesene Flächen

Name	Größe (ha)
Ste_76A7	1,8



Projektaktivitäten

Unterstützte natürliche Sukzession	Ja
Aussaat	Nein

Anmerkungen des Projektverantwortlichen:

Die Fichte entsteht aus der bereits auf der Fläche vorhandenen Naturverjüngungen. Die Kirsche, die Tanne und die Eiche sind im Herbst 2020 gepflanzt worden. Die Baumarten stehen zum sowohl Partiell- als auch in Einzel-Mischung

Baumarten

Art	Anteil
Fichte	25%
Roteiche	30%
Weisstanne	35%
Wildkirsche	10%

Bestandessicherung

Wildtiermanagement	Ja
Beseitigung von Konkurrenzvegetation	Ja
Waldbauliche Maßnahmen	Ja
Waldbrandprävention	Nein

Anmerkungen zu Bestandessicherung:

Die Fläche ist gezäunt. Die Pflanzen werden frei gemäht und die Mischungsverhältnisse werden dem Projektszenario entsprechend reguliert.



Referenzszenarien

Grundlage der "THG-Bilanz des Referenzszenarios" (Baseline) ist die wahrscheinlichste Entwicklung der Fläche ohne Ein- nahmen aus Wald-Klimazertifikaten bzw. Wald-Klimaleistung.

	tCO2 in 30 Jahren	Ø tCO2 pro Jahr	Zugewiesene Flächen	Fläche (ha)
Ref_Ste_66B2	172	5,7	1	2
Ref_Ste_66B7	499	16,6	1	5
Ref_Ste_67B2	310	10,3	1	5
Ref_Ste_76A7	161	5,4	1	2
Durchschnitt (Pro ha)	87	2,9		
Summe aller Flächen	1.143	38,1	4	13

Ref_Ste_66B2

Zugewiesene Flächen

Name	Größe (ha)
Ste_66B2	1,8

Naturverjüngungspotenzial

Gesicherte Naturverjüngung (0%)		
Nicht gesicherte Naturverjüngung (25%)		
80%		
20%		
25%		
zu erwarten		
Anteil		
100%		
Nachbarbestand		
Anteil		
70%		
30%		
	20% 25% Zu erwarten Anteil 100% Anteil 70%	



Konkurrenz

Bodenvegetation
Auf der Fläche mit nicht sichtbarer Naturverjüngung: 66%
Sehr starke Konkurrenzvegetation auf den Flächen

Standortbedingte Risiken

Basensättigung	Basenreich (gut mesotroph)
Stauwassereinfluss	Gering
Grundwassereinfluss	Gering

Klimabedingte Risiken

Trockenstressrisiko	
Klimatische Wasserbilanz	-235
Nutzbare Feldkapazität	142 mm
Spätfrost	Ja
Feuerrisiko	Stufe 2
Prognostizierter (reduzierter) Baumbesta	nd
Art	Anteil
Fichte	11,98%
Stieleiche	2,86%
Sandbirke	3,46%
Lärche eur.	23,23%

Ref_Ste_66B7

Zugewiesene Flächen

Name	Größe (ha)
Ste_66B7	4,8



Naturverjüngungspotenzial

Gesicherte Naturverjüngung (25%)		
Sandbirke	90%	
Vogelbeere	10%	
Nicht gesicherte Naturverjüngung (13%)		
Sandbirke	90%	
Fichte	10%	
Konkurrierende Bodenvegetation	20%	
Keine Naturverjüngung zu erwarten		
Auf 20% der Gesamtfläche ist keine Naturverjüngung zu erwarten		
Konkurrenzvegetation		

Konkurrenz

Bodenvegetation
Auf der Fläche mit nicht sichtbarer Naturverjüngung: 35%
Wir haben keinen kahlen Boden. Überall wo keine Bäumchen stehen, wächst Gras, Himbeere, Brombeere o.Ä.

Standortbedingte Risiken

Basensättigung	Basenreich (gut mesotroph)
Stauwassereinfluss	Gering
Grundwassereinfluss	Gering

Klimabedingte Risiken

Trockenstressrisiko	
Klimatische Wasserbilanz	-235
Nutzbare Feldkapazität	165 mm
Spätfrost	Ја
Feuerrisiko	Stufe 2
Prognostizierter (reduzierter) Baumbestand	
Art	Anteil
Fichte	4,87%
Vogelbeere	3,42%
Sandbirke	56,16%



Ref_Ste_67B2

Zugewiesene Flächen

Name	Größe (ha)
Ste_67B2	4,8

Naturverjüngungspotenzial

Gesicherte Naturverjüngung (0%) Nicht gesicherte Naturverjüngung (15%)		
		Sandbirke
Konkurrierende Bodenvegetation	20%	
Keine Naturverjüngung zu erwarten		
Auf 35% der Gesamtfläche ist keine Naturverjüngung zu erwarten		
Aufgrund der starken Konkurrenzvegetation auf den benachbarten Flächen ist auf 35 % der Fläche keine Schließung des Bestandes zu erwarten.		
Pionierbaumarten		
Sandbirke		
Vorbestand		
Art	Anteil	
Fichte	100%	
Nachbarbestand		
Art	Anteil	
Stieleiche	50%	
Fichte	50%	

Konkurrenz

Auf der Fläche mit nicht sichtbarer Naturverjüngung: 80%

Standortbedingte Risiken

Basensättigung	Basenreich (gut mesotroph)
Stauwassereinfluss	Gering
Grundwassereinfluss	Gering



Klimabedingte Risiken

Trockenstressrisiko		
Klimatische Wasserbilanz	-235	
Nutzbare Feldkapazität	159 mm	
Spätfrost	Ja	
Feuerrisiko	Stufe 2	
Prognostizierter (reduzierter) Baumbestand		
Art	Anteil	
Fichte	15,39%	
Stieleiche	5,64%	
Sandbirke	7,41%	

Ref_Ste_76A7

Zugewiesene Flächen

Name	Größe (ha)
Ste_76A7	1,8



Naturverjüngungspotenzial

Gesicherte Naturverjüngung (1%)		
Buche	3%	
Fichte	91%	
Lärche eur.	2%	
Sandbirke	2%	
Vogelbeere	2%	
Nicht gesicherte Naturverjüngung (10%)		
Fichte	85%	
Sandbirke	10%	
Vogelbeere	5%	
Konkurrierende Bodenvegetation	10%	
Keine Naturverjüngung zu erwarten		
Auf 30% der Gesamtfläche ist keine Naturverjüng	ung zu erwarten	
Aufgrund der Vergrasung		
Pionierbaumarten		
Vogelbeere		
Sandbirke		
Vorbestand		
Art	Anteil	
Fichte	100%	
Nachbarbestand		
Art	Anteil	
Buche	25%	
Lärche eur.	45%	
Stieleiche	30%	

Konkurrenz

Bodenvegetation	
Auf der Fläche mit nicht sichtbarer Naturverjüngung: 30%	
Also es existiert kein blanker Boden auf der Fläche	



Standortbedingte Risiken

Basensättigung	Basenreich (gut mesotroph)
Stauwassereinfluss	Gering
Grundwassereinfluss	Gering

Klimabedingte Risiken

Kumabeungte Kisiken		
Trockenstressrisiko		
Klimatische Wasserbilanz	-235	
Nutzbare Feldkapazität	142 mm	
Spätfrost	Ja	
Feuerrisiko	Stufe 2	
Prognostizierter (reduzierter) Baumbestand		
Art	Anteil	
Stieleiche	4,41%	
Vogelbeere	1,23%	
Sandbirke	1,71%	
Lärche eur.	7,81%	
Fichte	17,54%	
Buche	3,82%	



Klimazertifikate / Klimaleistung

Die "THG-Bilanz des Projektszenarios" (4.5) abzüglich der "THG-Bilanz des Referenzszenarios" (4.4) entspricht der Menge an Wald-Klimazertifikaten bzw. Wald-Klimaleistung.

Die folgenden Zahlen sind prognostizierte Werte. Sie werden im Laufe der Crediting Period verifiziert und haben so lange den Status validiert (ex-ante).

Alle Einheiten in tCO2:

Projekt- Szenarie	n	Referenz- Szenarien	Klimawirkung	Puffer (15%)	EVA-Gebühren (15%)	Anzahl an Klimazertifikaten / Klimaleistung
2.91	2	-1.143	1.769	-265	-265	1.238

^{*} Durch die automatisierte Berechnung kann es zu einem Rundungsfehler von bis zu einer tCO2 kommen.



Dokumentenübersicht

Allgemeine Dokumente

		Name	Anmerkung	Datum	
--	--	------	-----------	-------	--

Dokumente aus Indikatoren

Indikator	Name	Anmerkung	Datum	
		3		



Zertifizierungsbericht

Der folgende Zertifizierungsbericht hält schriftlich fest wer die Zertifizierung durchgeführt hat, wie der Arbeitsbereich und Rechten/Pflichten des Zertifizierers definiert wurden, welchem Zertifizierungsprozess und Ablaufplan der Zertifizierer gekommen ist.

Zertifizierer	TÜV NORD CERT GmbH Am TÜV 1 45307 Essen
Kontaktperson	Alexandra Nuske anuske@tuev-nord.de
Akkreditiert nach	CDM gem. UNFCCC, ISO 14065
Zertifizierungszeitraum	30.08.23 bis 16.11.23 (79 Tage)
Daten der Feldbegehung	30.08.2023

Übersicht CARs, FARs, NCs

#CARs	#FARs	#NCs
6	2	0

Forward Action Requests (FARs)

Folgende FARs sind durch die Zertifizierung entstanden und sind damit Teil der nächsten Zertifizierung des Projektes.

Betrifft	FAR
5.2.2: Baumartenvielfalt	Durch die Überarbeitung der Baumartenanteile und unter Anwendung des MoU entsprechen auch die Flächen Ste_66B7 und Ste_67B2 den Vorgaben des Standards.
	Der Erfolg der Bestandespflege zum herauspflegen der Baumartenanteile gemäß Projektbeschreibung muss beim nächsten Audit überprüft werden.
1.2.4: CO2-Vermarktungsrechte	Wie vom Projektentwickler beschrieben umfasst der Bewirtschaftungsplan ausdrücklich die Investitionsplanung, wozu auch die Projekte im Rahmen des WKS zählen. Durch die Vollmacht wird der Oldershausen HOFOS GmbH auch das Recht zum Betreten der Flächen eingeräumt. Das Recht zur Befliegung der Flächen wird in keinem der Dokumente ausgeschlossen.
	Der Bewirtschaftungsvertrag und die Vollmacht wurden am 25.08.2023 im Rahmen des Deskaudits (Teams) eingesehen. Der Bewirtschaftungsvertrag wurde am 27.08.2003 unterzeichnet. Gültigkeit bis 30.06.2006, im Anschluss jährliche Verlängerung, bis Kündigung. Die Vollmacht wurde am 19.10.2017 unterzeichnet und gilt bis auf Widerruf.
	Bei der Verifizierung muss die Gültigkeit des Bewirtschaftungsvertrags überprüft werden.

Zertifizierungsteam

Ein erfahrenes Team führt die Zertifizierung des Projekts durch. Das Zertifizierungsteam besteht aus erfahrenen Prüfern und Experten, die technische, methodische, ökologische und sozioökonomische Kompetenz abdecken. Folgende Teammitglieder haben die Zertifizierung durchgeführt.

1. Leitender Auditor: Carl-Luis Weiss



Fachliche Überprüfung und Freigabe: Alexandra Nuske

Leistungsbereich

Zertifizierung ist die unabhängige Bewertung der Projektinformationen, die im Project Design Document (PDD) und seinen Begleitdokumenten enthalten ist. Sie basiert auf den zur Verfügung gestellten Informationen. Die Zertifizierung erfolgt auf einem risikobasierten Ansatz, der sich auf die Identifizierung wesentlicher Risiken für die Einhaltung der Anforderungen des Standards und die damit verbundene Projektumsetzung und die geschätzte Klimawirkung konzentriert. Die Leistung des Zertifizierers umfasst keine Beratungsleistung. Die Zertifizierung folgt den Verfahren des CDM-Zertifizierungsprogramms, den Anforderungen von ISO 14064-3 und des Wald-Klimastandards (WKS) Version 0.4.

Rechte und Pflichten des Zertifizierers

Der Zertifizierer ist berechtigt, Einzelpersonen, Gruppen oder Organisationen zu befragen, die nach Ansicht des Zertifizierers über die erforderlichen Qualifikationen verfügen, um bei der Erbringung der Dienstleistung zu helfen. Kosten, die hierbei entstehen können, sind vorab mit eva zu klären.

Der Zertifizierer erbringt die Dienstleistung effizient, zeitnah, sachkundig und sorgfältig in Übereinstimmung mit den vorgegebenen Verfahrensanforderungen. Bei der Erbringung der Dienstleistung beachtet und befolgt der Zertifizierer alle anwendbaren Gesetze, Vorschriften, Regeln und Standards, die von einer Regierung oder einer anderen Behörde mit Zuständigkeit im Gastland auferlegt werden.

Der Zertifizierer garantiert mit der Durchführung der Zertifizierung weder automatisch ein positives Zertifizierungsurteil noch die Ausgabe von Klimazertifikaten bzw. Klimaleistung.

Der Zertifizierer hat das Recht, für die Umsetzung Arbeiten an andere Unternehmen und externe Personen zu vergeben.



Zertifizierungsprozess

Die Zertifizierung des Projekts folgt den Schritten:

1. Anwendung der eva-Online-Plattform

Um Zertifizierungen kosteneffizient und transparent durchführen zu können, gibt die eva vor, dass der Zertifizierungsprozess auf einer eigens entwickelten Online-Plattform stattfindet. In dieser werden alle Projektinformationen, Begleitdokumente und Ergebnisse der Zertifizierung dauerhaft festgehalten. Auf Ebene der Indikatoren legt der WKS fest, durch wen und wie diese zu prüfen sind. Durch den Zertifizierer werden ausschließlich Indikatoren geprüft, die im WKS entsprechend markiert sind. Eine entsprechende Checkliste wird durch die eva-Online-Plattform dem Zertifizierer bereitgestellt. Das Zertifizierungsteam kann mittels der eva-Online-Plattform alle Indikatoren kommentieren, CARs / FARs / CLs hinzufügen, eigene zusätzliche Begleitdokumente hochladen und das Projekt abschliessen als konform (C) oder nicht-konform (NC) bewerten.

2. Desk review - Prüfung der Projektinformationen und Begleitdokumente

Die eingereichten Projektinformationen und Begleitdokumente werden gemäß den Anforderungen (Prinzipien, Kriterien, Indikatoren) des WKS werden durch den Zertifizierer überprüft. Die Prüfung der Projektinformation und Begleitdokumente beim "Desk-review" dient dem Zertifizierer einen ersten Überblick über das Projekt zu erhalten. Während dem "Desk-review" kann eine vorläufige Bewertung einzelner Indikatoren erfolgen, die nicht auf Informationen eines Vor-Ort-Besuches angewiesen sind.

3. Field Visit - Vor-Ort-Besuch und Nachbereitungsgespräche

Ein Besuch des Projektbüros und -standorts wird durch den Zertifizierer durchgeführt. Der Projektverantwortliche hält während des Besuchs alle erforderlichen für die Zertifizierung relevanten Informationen und Unterlagen bereit und gewährt Zugang zu allen Standorten und relevanten Personen. Wenn der Zertifizierer feststellt, dass die vom Projektverantwortlichen bereitgestellten Informationen nicht ausreichen, um die Zertifizierung durchzuführen, kann der Zertifizierer nach alleinigem Ermessen Folgegespräche mit Projektbeteiligten, Projektentwicklern, Beratern und/oder oder technisches Personal oder finanziell verantwortliche Personen führen.

4. CAR, CL Liste

Zur Behebung von Fehlern, Problemen oder anderen offenen Fragen, die für einen positiven Abschluss des Projektes geklärt werden müssen, können Korrekturanfragen (CAR) oder Klärungsanfragen (CL) gestellt werden. Im Falle der Ausstellung von CARs/CLs müssen diese vor dem Abschluss einer Zertifizierung geschlossen sein.

5. Auflösung von CARs

Die in der eva-Online-Plattform aufgeführten CARs müssen vom Projektverantwortlichen beantwortet werden und können so aufgelöst werden. Die Anfragen können durch den Projektverantwortlichen gelöst werden, indem die Projektinformationen korrigiert und aktualisiert werden. Geschieht dies nicht, kann dies dazu führen, dass das Projekt nicht erfolgreich zertifiziert und keine Ausgabe von Zertifikaten bzw. Klimaleistung empfohlen wird.

6. Auflösung von CLs

Die in der eva-Online-Plattform aufgeführten CLs müssen von der eva beantwortet werden und können so aufgelöst werden.

Ablaufplan

Die Zertifizierer hat CARs und CLs innerhalb von zehn (10) Werktagen nach dem Vor-Ort-Besuch auf der eva-Online- Plattform hochgeladen. Nachdem das Projekt / eva seine Antwort auf CARs und CLs eingereicht hat, wurden diese innerhalb von zehn (10) Werktagen bewertet. Die technische Überprüfung und endgültige Genehmigung fand innerhalb von (10) Werktagen nach Fertigstellung des Zertifizierungsberichts statt.

Zertifizierungsbewertung

eva hat TÜV NORD CERT GmbH beauftragt, die Validierung des Projekts Sternhaus in der Region Harz im Hinblick auf die Anforderungen des WKS durchzuführen.



Die Projektaktivität umfasst die Wiederaufforstung von 13 ha Kalamitätsflächen im Einklang mit den Anforderungen des WKS. Im Zuge der gemeinsamen Validierungsanforderungen wurden 6 CARs gestellt und erfolgreich geschlossen, sowie 2 FARs geöffnet, die während der nächsten regelmäßigen Verifizierung geprüft werden müssen. Die Überprüfung der Projektbeschreibung und zusätzlicher Dokumente zu den Referenz- und Projektszenarien sowie weitere Hintergrundrecherche haben ausreichende Nachweise geliefert, um die Erfüllung der folgenden WKS Kriterien zu überprüfen.

Im Detail lassen sich die Schlussfolgerungen wie folgt zusammenfassen:

- Start des Projektes ist hinreichend begründet.
- Eigentum, Rechte, Prozesse und Qualität sind hinreichend begründet.
- Die Klimawirkung auf der ausgewiesenen Fläche von 1.769 tCO2e (inkl. Puffer und eva Gebühr) ist begründet.
- Die finanzielle Zusätzlichkeit des Projekts ist hinreichend begründet.
- Die Annahmen für das Referenzszenario sind hinreichend begründet.
- Die Annahmen für das Projektszenario sind hinreichend begründet.
- Die ermittelten ex-ante Senkenleistungen werden als plausibel eingeschätzt.
- Die Einhaltung von sozialen und ökologischen Schutzmaßnahmen ist durch eine bestehende Zertifizierung (PEFC, FSC oder eine äquivalente Alternative) begründet.



Datum + Unterschrift Leitende:r Auditor:in	Datum + Unterschrift Freigeber:in
TUV NORD CERT GmbH bestätigt, dass das Projekt, wie es auf der eva wurde, alle Kriterien des WKS ohne Einschränkungen erfüllt.	Online-Plattform beschrieben und beim Ortsbesuch begutachtet

